

■ Baumaßnahme am Landwehrkanal Corneliusstraße



Am 30.03.2011 nahm der Crush-Piler erneut im Aufständerbereich II (35 m), diesmal aus Richtung Corneliusbrücke, die Arbeiten auf. Geplant war, dass die verbliebenen zehn Aufständerstücke in der 14. Kalenderwoche eingebracht wer-

Die angekündigte Durchführung der Hinterfüllung schreitet voran, 50 Meter konnten bereits fertig gestellt werden. Die Maßnahme läuft bis Ende der 15. Kalenderwoche, dann wird auch der Rückbau der Baustelleneinrichtung bis auf eine Hechtschute vollzogen sein.

Die lange erwartete Entfernung der Baumanbindungen erfolgt unter fachkundiger Begleitung eines Baumgutachters, wie des zuständigen Bezirksamtes Mitte Grünflächenamt ab dem 18.04.2011.

Dem schließt sich landseitig die Wiederherstellung der Parkgrünflächen an.

den. Am 04.04.2011 mussten die Spundwandaarbeiten an der Corneliusstraße eingestellt werden, Grund war, dass nur 0,5m an Einbringtiefe erzielt werden konnte. Die aus dem 1. Versuch bekannten Rahmenbedingungen auf diesem Teilstück wirken unverändert: Schlossreibung, innere Spannungen, der nicht akkurat gesetzten Bestandsbohlen und der hohe Widerstand des Bodens, der überwiegend mit Geschiebemergel durchsetzt ist. Diese Kräfte summieren sich und wirken den Reaktionskräften der Spundbohlen, an denen sich der Crush-Piler festhält, entgegen. Am 04.04.2011 stellte sich unwiederbringlich heraus, dass ein weiteres Einbringen der Spundbohlen nur mit gleichzeitiger Schädigung der bereits vorhandenen Spundbohlenkonstruktion und des Uferbauwerkes der Regelbauweise möglich ist.

Wasserseitig erfolgen Mauerwerksarbeiten mit Wasserhaltung zur Verfügung der Ziegel-flachschicht in der Wasserwechselzone. Die Firma WKH wird mit kleinen Arbeitsschuten und Geräten tätig, so dass der laufende Schiffsverkehr ab dem 22. April 2011 ungestört von Bauaktivitäten aufgenommen werden kann.

■ Was ist sonst noch los?

Baumheilung

Gute Nachrichten vom Tempelhofer Ufer!

Der Lindenast (Linde Nr. 25) im Abschnitt 6 am Tempelhofer Ufer ist nach einer sofortigen Wundversorgung durch eine Spezialfolie wieder gesundet. Die Astverletzung trat bei einem Rammvorgang bei der Spundbohleneinbringung im November 2009 ein. Die anwesenden Baumspezialisten (Baumgutachter und Baumkletterer) behandelten den betroffenen Starkast umgehend. Nach Entfernung des Folienverbandes hat sich eine fast vollständige Überwal-lung der Wunde (sogenannte Kallusbildung) ergeben. Diese erstmals an WSA Berlin Bäu-men eingesetzte innovative Methode hat zum Starkasterhalt beigetragen. Eine aus Baum-schutz empfehlens werte Maßnahme während Bauarbeiten unter Baumbestand!



■ Termine

Mediation und Dritte

12.04.2011 „Sie fragen. Wir antworten“, 16.00 – 18.00 Uhr, Gläsernes Büro

■ Anmerkung der Redaktion

Für Rückfragen, Ergänzungen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.